

Protokoll

13. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen

am 24. April 2013, von 18.00 bis 20:00 Uhr im Café der Wasserburg Egel
anwesend: 6 (von 11) WiSo-Partnern, 4 (von 5) Kommunalvertreter, 3 Vertreter des ALFF,
Frau Viehweg vom Leadermanagement

TOP 1 Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung

Herr Schierhorn begrüßt alle LAG-Mitglieder. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2 Stand FOR / Umsetzung der Prioritätenliste 2013

Von der Prioritätenliste 2013 wurden von 28 Projekten 25 bei den zuständigen ÄLFF eingereicht. Diese umfassen ein Gesamtinvestitionsvolumen von 4,43 Mio. Euro und einen Fördermittelbedarf 2,46 Mio. Euro. Seit der letzten LAG-Sitzung gab es vielfältige Aussagen zur Entwicklung des FOR. Zunächst sollte der bestehende FOR so beibehalten werden. Dies wurde mit der durchschnittlichen Mittelbindung der letzten Jahre begründet. Dann standen dem MLU 5 Mio. Euro aus anderen Töpfen zur Verfügung, so dass die Mittelkürzungen (bei vielen anderen Lokalen Aktionsgruppen) vom Tisch waren. Der LAG Börde-Bode-Auen stehen jetzt 790.000 Euro zur Verfügung. Anfang dieses Jahres konnte die Maßnahme „Wiederherstellung des Teichs und Ausbau der Straße Goetheplatz“ in Cochstedt bewilligt werden, so dass die LAG zurzeit noch einen FOR von 650.000 Euro hat. Mit diesem Budget können die Projekte 1-10 der Prioritätenliste 2013 der LAG Börde-Bode-Auen bedient werden. Insgesamt wurden seit 2007 in Sachsen-Anhalt 84 Mio. Euro für Leader zur Verfügung gestellt. Damit ist Sachsen-Anhalt im Bundesvergleich an einer Spitzenposition.

Das weitere Vorgehen sieht wie folgt aus: Bis Ende Mai haben die Projektträger die Chance, die fehlenden Unterlagen nachzureichen. Kann dann nicht nachvollziehbar begründet werden, wann die fehlenden Unterlagen nachgereicht werden können, kann es zur Ablehnung des Antrages kommen. Im Vorfeld finden aber Gespräche mit den Projektträgern statt. Ziel ist die Vervollständigung aller Anträge. Ende Mai wird zudem die Entscheidung über die nationalen Kofinanzierungsmittel fallen.

Nach aktuellem Stand können vier Lokale Aktionsgruppe im Land ihren FOR nicht ausschöpfen. Deshalb werden die ÄLFFs monatlich über die Mittelbindung dem Landesverwaltungsamt Bericht erstatten. Ab Mitte des Jahres (nach der Sommerpause) wird dann über weitere Mittelzu- bzw. rückführungen diskutiert. Wichtiges Argument für eine weitere Mittelzuführung wird das Vorliegen vollständiger Anträge sein. Hauptziel des Landes ist, dass die EU-Fördermittel bis Ende des Jahres gebunden sind und nicht die Gefahr besteht, Mittel wieder zurückgeben zu müssen.

Zurzeit reicht der FOR der LAG Börde-Bode-Auen nicht für alle Projekte. Sollte es weitere Mittel geben können diese ggf. noch bedient werden. Sollten vollständige Anträge vorliegen, die in der sog. Achse 3 (Dorferneuerung / Dorfentwicklung ohne Leaderbonus) vorrangig förderfähig wären, werden Gespräche mit den jeweiligen Projektträgern geführt, um zu klären, ob eine Förderung ohne Leaderbonus (5 %) möglich ist. Viele der Projekte der Prioritätenliste 2013 Börde-Bode-Auen würden entsprechend dem Bewertungsschemata für Projekte der Achse 3 nur eine geringe Punktzahl erreichen. In der Achse 3 stehen zurzeit 2.5 Mio. Euro zur Verfügung. Projekte mit einer geringen Punktzahl haben deshalb auch hier keine Chance auf eine Förderung. Wichtig zu wissen ist, dass Projekte die von Achse 4 in Achse 3 geschoben werden, nicht mehr zurückgeschoben werden können. In diesem Jahr ist insgesamt besondere Geduld gefragt.

TOP 3 Aktueller Stand zur Vorbereitung der nächsten Förderphase

Der Bewilligungszeitraum wird über den 31.12.2013 hinausgehen. Nach Aussage des MLU im Rahmen des Leadermanager-Arbeitskreises am 17. April 2013 wird es keine Prioritätenliste 2014 geben. D.h. mögliche neue Projektträger werden dahin gehend beraten, dass Sie ihre Projekte vorbereiten können, eine Förderung aber erst mal unwahrscheinlich ist. Die EU hat aber eine sog. Übergangsverordnung erlassen, die den Übergang in die neue Förderperiode regeln soll. Wie diese Übergangsverordnung in Sachsen-Anhalt umgesetzt werden soll, steht noch nicht fest.

Der Salzlandkreis ist zurzeit dabei, die Fortführung des Leadermanagements bis zum 31.12.2014 mit der Vergabestelle zu regeln. Das MLU hat einen Vergabe-Weg aufgezeigt, wie eine Verlängerung ohne viel Aufwand möglich wäre. Diese Variante wird zurzeit von der Vergabestelle des Salzlandkreises geprüft. Damit eine Verlängerung des Leadermanagements möglich wird, ist auch noch die RELE-Richtlinie zu verlängern. Dies soll in Kürze passieren.

Für die inhaltliche Ausgestaltung der nächsten Förderperiode gibt es auf Landesebene noch keinerlei Aussagen. Dies gilt auch für die Finanzausstattung für die nächste Förderphase. Die Verantwortlichen gehen zurzeit von EU-Mitteln zwischen 250 bis 600 Mio. Euro für den sog. ELER-Fonds aus. Wie in dieser Förderperiode müssen hiervon min. 5 % für Leader reserviert werden. Geht man von 600 Mio. Euro aus, so stünden für Leader 30. Mio. Euro zur Verfügung. Verteilt auf 23 Gruppen stünde den Gruppen ein Budget von ca. 1,3 Mio. Euro für die gesamte Förderperiode zur Verfügung. Deshalb bestehen die folgenden Überlegungen: es soll eine Wettbewerb geben; jede LAG soll ein Budget von 3,0 Mio. Euro bekommen. Dass bedeutet, dass es nicht mehr 23 Lokale Aktionsgruppen geben könnte. D.h. man muss ggf. über einen neuen Gebietszuschnitt nachdenken.

Zurzeit werden modellhaft 10 Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte sog. IGEK erarbeitet. Im Salzlandkreis wird ein solches IGEK für die Stadt Nienburg erarbeitet. Im Landkreis Jerichower Land für die Stadt Möckern und die Stadt Gardelegen. Als Ergebnis dieser modellhaften Untersuchung soll ein Leitfaden veröffentlicht werden. In den Jahren 2014 und 2015 können dann von den restlichen 190 Gemeinden in Sachsen-Anhalt weitere IGEK's erarbeitet werden. Diese werden von Seiten des Landes gefördert. Diese sollen Grundlage für die neuen Leaderkonzepte werden. In wieweit dies zeitlich mit der Entwicklung der neuen Leaderkonzepte zu vereinbaren ist, gilt abzuwarten. Über die IGEKs und die Auswahl der modellhaften Gemeinden wird intensiv diskutiert. Herr Schierhorn wird sich mit den Verantwortlichen im Ministerium in Verbindung setzen, um über die Auswahlkriterien zu sprechen. Die Verbandsgemeinde Egelner Mulde bemüht sich seit Jahren im Rahmen der Bauleitplanung die Entwicklung der Verbandsgemeinde aktiv zu gestalten und hat hierfür ein umfängliches Leitbild entwickelt. Grundsätzlich stellt sich die Frage der Finanzierbarkeit solcher Konzepte im Hinblick auf knappe, kommunale Haushalte.

TOP 4 Öffentlichkeitsarbeit

Das Sommerfest 2013 soll am Freitag den 30. August 2013 auf der Wasserburg Egelstatt stattfinden. Beginn 18⁰⁰ Uhr. Zu diesem Sommerfest sollen alle LAG-Mitglieder sowie deren Stellvertreter und die Projektträger eingeladen werden. Partner dürfen gerne mitgebracht werden. Herr Schierhorn wird sich mit Herrn Stöhr bzgl. der musikalischen Untermalung in Verbindung setzen. Herr Boos, Herr Lachmuth und Frau Viehweg bilden das Organisationsteam. Am 31. August 2013 soll in der Wasserburg eine kleine Ausstellung über die Leaderregion Börde-Bode-Auen gezeigt werden.

Zur Bindung der Öffentlichkeitsarbeitsmittel schlägt Herr Schultz vor, ein Plakat zu entwerfen, auf dem die Projekte der LAG Börde-Bode-Auen dargestellt sind. Diese könnten in den Verwaltungen und an anderer öffentlichkeitswirksamer Stelle aufgehängt werden.



www.leader-bördebodeauen.de

Am 7. Juli wird die Glocke der Kirche Cochstedt feierlich hochgezogen. Alle LAG-Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Eine gesonderte Einladung folgt.

TOP 5 Sonstiges

Herr Schierhorn wünscht allen einen schönen Abend und schließt die Sitzung.

aufgestellt: Gudrun Viehweg, Leadermanager, 26.04.2013